FÜRSTLICHES ADOLFINUM ZU BÜCKEBURG,

Gymnasium und Realprogymnasium.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1888/89.

INHALT:

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Heldmann.

1889. Programm Nro. 671.

DRUCK DER GRIMMESCHEN HOFBUCHDRUCKEREI IN BÜCKEBURG.
Aug. Grimme.

BUEC
1

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										
	VI.	V.	IV.	IIIr. a	IIIr. b	IIr. a	IIr. b	IIIg.b.	IIIg.a.	IIg.b.	IIg.a.	Ia u. b.	Summe.
Religionslehre	2	2	2	2		2		2	2	2	2	2	20
Deutsch	2	2	2	3		3		2	2	2	2	3	23
Lateinisch	9	9	9	5		4		9	9	8	8	8	78
Griechisch	—	—	—	—		—		7	7	7	7	6	34
Französisch	—	4	4	4		4		2	2	2	2	2	26
Englisch	—	—	—	4	4	3		—	—	2*		2*	15
Hebräisch	—	—	—	—		—		—	—	2*		2*	4
Geschichte	1	1	2	2		2		3	3	3	3	3	32
Geographie	3	2	2	2		2							
Rechnen	4	4	4	2		2		—	—	—	—	—	42
Mathematik	—	—		4		4		3	3	4	4	4	
Naturbeschreibung	—	2	2	2		2		2		—	—	—	12
Physik	—	—	—	—		2		—	—	2		2	6
Schreiben	2	2	—	—		—		—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2		2		—	—	—	—	--	10
Singen	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran u. Alt, 1 Tenor u. Bass)										5
Turnen**	2			2 zusammen mit IIIg.		2 zusammen mit IIg. u. I.		(2 zus. mit IIIr.)		2 zus. mit IIr. 1 Vorturner			7
Zahl der wöchentlichen Stunden:	29	32	32	(36+4)		36		34	34	38	38	38	318
Zahl der Pflichtstunden:	29	32	32	(36+4)		36		34	34	34	34	34	

* facultativ. ** Aus Mangel einer Turnhalle nur im Sommerhalbjahr.

2. Übersicht der Verteilung der Lektionen unter die einzelnen Lehrer.

Namen.	Ordinariat.	I.	IIg.a.	IIg.b.	IIr.	IIIg.a.	IIIg.b.	IIIr.	IV.	V.	VI.	Correcturen.	Stundenzahl.
Director 1. Dr. Heldmann.	I.	3 Deutsch 2 Horaz 6 Griechisch										2.	11.
Prorector 2. Battermann.	IIr.				3 Deutsch 4 Lateinisch 3 Geschichte und Geogr.			5 Lateinisch 2 Geschichte 2 Geographie				3.	19.
Oberlehrer 3. Berkenbusch.		4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik 2 Rechnen			4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturkunde				3.	20.
Oberlehrer 4. Dr. Habersang.	IIIr.	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ.	3 Englisch		2 Französisch	3 Deutsch 4 Englisch IIIr.a.				9.	22.
Oberlehrer 5. Dr. Köhler.	IIg.a.	6 Lateinisch	8 Lateinisch 5 Griechisch	2 Homer								4.	21.
Oberlehrer 6. von Steltzer.	IIIg.a.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch		2 Religion 7 Lateinisch						2.	21.
Gymnasiallehrer 7. Dr. Dieckmann.	IIg.b.		2 Deutsch 2 Homer	8 Lateinisch 5 Griechisch		2 Ovid	3 Geschichte und Geogr.					3.	22.
Gymnasiallehrer 8. Weigel.			4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	2 Naturkunde 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturkunde	3 Mathematik		2 Naturgesch.			4.	24.
Gymnasiallehrer 9. Dr. Müller.	IIIg.b.	3 Geschichte und Geogr.	3 Geschichte und Geogr.		2 Religion	7 Griechisch	9 Lateinisch					2.	24.
Gymnasiallehrer 10. Grahn.					4 Französisch	2 Französisch		4 Französisch 4 Englisch IIIr.b.	4 Französisch 2 Geographie	4 Französisch		6.	24.
Gymnasiallehrer 11. Evers.	IV.			3 Geschichte und Geogr.		2 Deutsch 3 Geschichte und Geogr.	2 Religion	2 Religion	9 Lateinisch	2 Religion 1 Geschichte		2.	24.
Gymnasiallehrer 12. Notholz.	V.								2 Religion 4 Rechnen	2 Deutsch 9 Lateinisch 2 Schreiben	2 Religion 2 Geographie 2 Schreiben	3.	25.
Probekandidat 13. Hävemeier.	VI.						2 Deutsch 7 Griechisch		2 Deutsch 2 Geschichte		9 Lateinisch	4.	22.
Probekandidat 14. Korte.											2 Deutsch 1 Geschichte	1.	3.
Vorschullehrer 15. Grimme.										4 Rechnen 3 Geographie 2 Naturkunde	4 Rechnen	2.	12.
Zeichen- u. Turnlehrer 16. Hoffmann.		2 Turnen		1 Vorturnen	2 Zeichnen	2 Turnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		17.
Kammermusikus 17. Beyer.		3 Gesang								2 Gesang			5.
Organist 18. Fischer.		1—2 Geschichte und Theorie der Musik											1—2.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius Direktor Dr. Heldmann.

Religionslehre. 2 St. Galaterbrief mit Ergänzungen aus dem Römer- und ersten Korintherbriefe. Kirchengeschichte, 2. Teil. von Steltzer.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte bis Klopstock einschliesslich. Lektüre im Anschluss an das Buschmannsche Lesebuch I. II. Erklärung von Schillers Braut von Messina. Freie Vorträge. Der Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Ia) Orests Entsühnung in Goethes Iphigenie. Ib) Johannas Schuld und Sühne nach Schillers Jungfrau von Orleans. — 2. Gudrun und Penelope. (Eine Parallele). — 3. Goethes geistige Entwickelung im Elternhause. (Nach „Wahrheit und Dichtung“.) — 4. Klausuraufsatz: a) für den Abiturienten (Michaelis 1888): Warum verdient Karl der Grosse in der Geschichte den Beinamen des Grossen? b) für die Primaner: Welche Umstände führten die erste Blüteperiode der deutschen Poesie herbei? — 5. „Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang dir, doch nie glückte der gallische Sprung“. (Schiller). — 6. Worauf beruht die besondere Teilnahme, welche uns die Goten abnötigen? — 7. Hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein? — 8. Klausuraufsatz: a) für die Abiturienten (Ostern 1889): „Wer wird nicht einen Klopstock loben? Doch wird ihn jeder lesen? — Nein“. (Lessing). b) für die Primaner zur Auswahl: Inwieweit giebt uns der erste Akt in Schillers „Braut von Messina“ die Exposition? oder: Inwiefern ist die Zeit der Kaiser des hohenstaufischen Hauses die Glanzperiode des deutschen Mittelalters zu nennen? —

Lateinisch. 8 St. Horaz Oden III u. IV mit Auswahl. Episteln I, 1. 2. 6. II. 3. Gelernt wurden die Oden III, 1. 8. 9. 30. IV. 3. 8. 2 St. Der Direktor. Ciceros Tuscul. I. u. V. Briefe nach Süpfles Auswahl 1. u. 2. Abschnitt. Tacitus Germania. 4 St. — Wiederholung und weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lat. Grammatik und Stilistik, insbesondere die Lehre von den Moden. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil, und nach Diktaten. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. 8 Aufsätze. Monatlich 2 Exercitien und 1 Extemporale. 2 St. Dr. Köhler.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Quam vim habuerint bella Punica ad Romanorum opes et mores. — 2. Solonis illud: „neminem ante mortem esse beatum“ exemplis demonstratur. — 3. Demosthenes et Cicero vi dicendi, amore patriae, vitae exitu simillimi. — 4. Klausuraufsatz: a) für den Abiturienten (Michaelis 1888): Palmam victoriae bello Persico partae Atheniensibus esse tribuendam. Lat. Extemporale aus Hemmerlings Übungsbuch zum Übersetzen für Prima Nr. 28. b) für die Primaner: Vergili illud: „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito“ toti populo Romano videtur propositum fuisse. — 5. Vim consilii expertem sua ruere mole ex Romanorum bellis civilibus, vim temperatam deos quoque provehere ex Augusti dominatione apparet. — 6. Romanorum expeditiones Caesare duce, Augusto auctore, Tiberio invito trans Rhenum in Germaniam factae narrantur. — 7. Quibus rebus factum sit, ut Cicero in exilium eiceretur. — 8. Klausuraufsatz: a) für die Abiturienten (Ostern 1889): Omne genus magnorum virorum tulisse Athenas. Lat. Extemporale aus Hemmerlings Übungsbuch zum Übersetzen für Prima Nr. 2. b) für die Primaner: Opes Atheniensium quantopere bellis Persicis auctae, bello Peloponnesiaco deminutae sint.

Griechisch. 6 St. Homers Jlias I—XII. Memoriert wurde das Proömium und ca. 100 Verse (Sentenzen und Charakteristiken). — Sophokles Oedipus rex. Gelernt wurde die Parodos u. einzelne Strophen aus dem 1., 3. u. 5. Stasimon. — Platons Apologie u. Kriton. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der griechischen Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch, schriftliche Übersetzungen aus Thukydides und Platon. Der Direktor.

Reifeprüfung zu Michaelis 1888: Übersetzung aus Platons Laches, Cap. 2; zu Ostern 1889 aus Platons Protag. c. 10.

Französisch. 2 St. Auswahl aus Reetzke, Lectures choisies II. — Mignet, Histoire de la Terreur. — Molière, L'Avare. — Grammatische Wiederholung, mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz' Schulgrammatik. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Habersang.

Englisch. 2 St. (fac.). Auswahl aus Macaulay's History of England. Tauchn. Ed. vol. 1. Shakespeare's Julius Caesar. Retrovertieren und freies mündliches Übersetzen. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Habersang.

Hebräisch. 2 St. (fac.). Abschluss der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lectüre aus den historischen Büchern des alten Testaments. von Steltzer.

Geschichte u. Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der alten Geschichte u. der Geschichte der neueren Zeit. Geographie von Deutschland. Dr. Müller.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie 2 St. Schwierigere Gleichungen des 1. u. 2. Grades. Gleichungen höherer Grade, welche sich auf Gleichungen vom 2. Grade zurückführen lassen. Heis Aufgabensammlung §§ 60—76. 2 St. Vierteljährlich eine häusliche u. eine Klassenarbeit. Berkenbusch.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung. A. Michaelis 1888. 1. Planimetrische Aufgabe: Der Radius des einem rechtwinkligen Dreieck umgeschriebenen Kreises sei r, der Radius des ihm eingeschriebenen Kreises sei ϱ; wie gross sind die beiden Katheten und der Flächeninhalt des Dreiecks? — 2. Trigonometrische Aufgabe: Von einem Dreieck sind zwei Winkel und der Unterschied ihrer Gegenseiten gegeben; wie gross ist die dritte Seite? $\alpha = 27^\circ\ 50'$, $\beta = 1^\circ\ 40'\ 12''$, 4, d = 8 m. — 3. Stereometrische Aufgabe: Wie gross ist der Mantel eines gleichseitigen geraden Cylinders, dessen Volumen = v ist? — 4. Arithmetische Aufgabe: Zwei Boten wurden zu gleicher Zeit nach dem 90 Meilen entfernten Orte B. geschickt. Da der erste Bote täglich eine Meile mehr zurücklegte als der zweite, so kam er einen Tag früher in B. an als der letztere. Wie viel Meilen legte jeder Bote täglich zurück?

B. Ostern 1889. 1. Planimetrische Aufgabe: In einem Kreise, dessen Durchmesser $186\frac{7}{9}$ m beträgt, ist von dem einen Endpunkte eines Durchmessers eine Sehne von 41 m Länge gezogen. Wie gross ist ihre Projection auf dem Durchmesser und wie gross ist das projicierende Perpendikel? — 2. Trigonometrische Aufgabe: Von einem Dreieck ist eine Seite, a = 212 m, die zugehörige Höhe, h = 42 m, und die Summe der beiden andern Seiten, b + c = s = 265 m, gegeben. Wie gross sind die andern Stücke des Dreiecks? — 3. Stereometrische Aufgabe: Es sei die Seite eines geraden Kegels n mal grösser als der Radius der Grundfläche und der Mantel gleich M; wie gross ist der Radius der Grundfläche? — 4. Arithmetische Aufgabe: Die Summe zweier Zahlen verhält sich zur grösseren Zahl wie 40 zur kleineren, und dieselbe Summe verhält sich zur kleineren Zahl wie 90 zur grösseren. Welche Zahlen sind es?

Physik. 2 St. Die Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität, von der Wärme u. vom Schalle nach Koppe. Berkenbusch.

Gymnasial-Ober-Sekunda.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Köhler.

Religion. 2 St. Geschichte der Urkirche abgesehen von Paulus an der Hand der Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Die Kirchenlieder des Kanons. von Steltzer.

Deutsch. Schillers Maria Stuart. (Goethes Götz.) Jungfrau v. Orleans. Erklärung von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch (besonders Schiller, Uhland). Übungen im Disponieren und freie Vorträge. 8 Aufsätze. Dr. Dieckmann.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Welche Ergänzungen der dramatischen Handlung überlässt der Dichter zwischen dem dritten und vierten Akte des Schauspiels „Wilhelm Tell“ der Phantasie des Zuschauers? — 2. Die Prozessentscheidung. (Beschreibung und Deutung eines Gemäldes). — 3. Der Sauhirt Eumäus nach dem XIV. Buche der Odyssee. — 4. Ist in Schillers „Jungfrau von Orleans“ der Dauphin Karl des göttlichen Wunders würdig? — 5. Wie hat der Dichter der „Jungfrau von Orleans“ die Schuld seiner Heldin dargestellt und wie die Sühne? — 6. Der dramatische Fortschritt des sechsten Auftritts des ersten Aufzugs in Schillers „Maria Stuart“. — 7. Die Ratgeber der Königin Elisabeth in Schillers „Maria Stuart“. — 8. Klassenaufsatz: Welches individuelle Bild gewinnen wir aus der letzten Hälfte der Odyssee von dem Freier Amphinomus?

Lateinisch. 8 St. Vergils Aeneide VII.—X. Buch m. A. Gelernt wurden 100 Verse. 2 St. Ciceros Rede pro Roscio Am. im Sommer, Livius XXI. und XXII. im Winter. Eingehendere Behandlung der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil, und nach Diktaten. 4 Aufsätze. Monatlich 2 Exercitien und 1 Extemporale. 6 St. Dr. Köhler.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Vita Hannibalis narratur. — 2. Quomodo factum sit, ut Sext. Roscius de parricidio postularetur? — 3. De primordiis secundi belli Punici. — 4. De nobili ad Trasumennum pugna.

Griechisch. 7 St. Homers Odyssee Buch XIII—XXIV m. A. Gelernt wurden das Proömium und etwa 50 in der Lektüre vorgekommene Verse (Sentenzen). 2 St. Dr. Dieckmann. Lysias Rede gegen Agoratos im Sommer; Herodot VI u. VII m. A. im Winter. Die Lehre vom genus verbi, Tempus u. Modus nach Seyffert-Bamberg's Hauptregeln der griech. Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch und nach Diktaten. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 5 St. Dr. Köhler.

Französisch. 2 St. Lektüre: Auswahl aus Plötz ‚Lectures choisies' incl. Athalie par Racine. Erweiterung der Syntax nach Plötz' Kurzgefasster systematischer Grammatik, mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz' methodischem Übungsbuch. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Habersang.

Englisch. 2 St. (fac.) Finführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax nach Gesenius Elementarbuch. Lektüre nach Lüdekings Lesebuch I. Dr. Habersang.

Hebräisch. 2 St. (fac.). Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Seffers Lehrbuch. von Steltzer.

Geschichte u. Geographie. 3 St. Römische Geschichte nach Herbsts Hülfsbuch. Wiederholung der griechischen Geschichte. Geographie von Italien, der Pyrenäenhalbinsel, Frankreichs, Grossbritanniens und Irlands. Dr. Müller.

Mathematik. 4 St. Planimetrie nach Kambly, Abschnitt VI und VII. Wiederholung von Abschnitt V. Konstructionsaufgaben. Gleichungen des ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten und Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Anfangsgründe der Trigonometrie. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. Weigel.

Physik. 2 St. Elemente der anorganischen Chemie im Sommer, die Lehre vom Magnetismus und der Elektricität nach Koppes Anfangsgründen im Winter. Weigel.

Gymnasial-Unter-Sekunda.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann.

Religion. 2 St. Die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde; in Verbindung damit einleitende Besprechung der Bücher des alten Testaments, Erlernung bezw. Wiederholung der Psalmen 1, 8, 23, 90, 14, 103, 139 (1—12, 23—24) und Jesajas 53. von Steltzer.

Deutsch. 2 St. Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Tell. Erklären und Auswendiglernen der Gedichte des Kanons (bes. Schiller, Uhland, Schenkendorf) nach Buschmanns Lesebuch. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. von Steltzer.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Was treibt die Menschen in die Ferne? — 2. Der Raub der Königstochter und seine Folgen. (Nach Uhlands Gedicht „Der blinde König".) — 3. Der schönste Tag aus meinen Sommerferien 1888. — 4. Der fromme Sinn Rudolfs von Habsburg. — 5. Die Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. — 6. Krieg und Sturm. (Eine Vergleichung.) — 7. Die alte Waschfrau. (Nach Chamissos Gedicht.) — 8. Klassenaufsatz: Die Gewaltthaten der Landvögte und das Verhalten des Volkes. (Eine Schilderung nach dem ersten Akte von Schillers „Wilhelm Tell".

Lateinisch. 8 St. Vergils Aeneis I z. T. II ganz. 2 St. Ciceros Reden in Catil. I, II, (III), im Sommer, Livius IV m. A. im Winter. Eingehendere Behandlung der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert §§ 129—233, Wiederholungen aus der Tempus- u. Moduslehre, §§ 234—342. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil. Wöchentlich (abwechselnd) ein Exercitium oder Extemporale. 6 St. Dr. Dieckmann.

Griechisch. 7 St. Homers Odyssee, Buch I—XII m. A. 2 St. Dr. Köhler. Xenophons Anabasis I fin., II, III, IV, init. Syntax nach Seyffert-Bamberg: Subjekt und Prädikat, Attribut und Apposition, Artikel, Kasuslehre, Pronomina und Präpositionen. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch. 5. St. Dr. Dieckmann.

Französisch. 2 St. Lektüre nach Plötz' ‚Lectures choisies' einschliesslich Racine's Athalie. Wiederholung der Formenlehre; Syntax, (Adjectiv, Adverb, Zahlwort und Pronomen) nach Plötz' ‚Kurzgefasster systemat. Grammatik' §§ 105—114 und mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz' ‚Method. Übungsbuch II. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Habersang.

Englisch. 2 St. (fac.). } mit Ober-Sekunda vereinigt.
Hebräisch. 2 St. (fac.). }

Geschichte u. Geographie. 3 St. Griechische Geschichte nach Herbsts Hülfsbuch. Wiederholung des Tertianer-Pensums. Geographie der Balkanhalbinsel, Skandinavischen Halbinsel, Russland, Karpatenländer, von Afrika u. Asien, nach Kirchhoffs Schulgeographie. Evers.

Mathematik. 4 St. Abschnitt V nebst Wiederholung der Abschnitte I—IV in Kamblys Lehrbuche der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Heis' Aufgabensammlung. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. Weigel.

Physik. 2 St. Mit Ober-Sekunda vereinigt. Weigel.

Real-Sekunda.

Ordinarius Prorektor Battermann.

Religion. 2 St. Erklärung des Matthäusevangeliums. Reformationsgeschichte. Die Kirchenlieder des Kanons Dr. Müller.

Deutsch. 3 St. Goethes Hermann u. Dorothea und Schillers Wilhelm Tell. Erklären und Auswendiglernen der Gedichte des Kanons nach Buschmanns Lesebuch II. Übungen im Disponieren und freie Vorträge. 8 Aufsätze. Battermann.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Die Wahl meines Berufes. (Briefform). — 2. Wie sorgt man in der Jugend am angemessensten für sein späteres Leben? — 3. Das Leben ist ein Kampf; darum rüste dich! — 4. Welche Lagen des menschlichen Lebens berührt Schiller in seinem Liede von der Glocke? — 5. Von welcher Seite lernen wir in dem ersten Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“ den Hauptheiden des Dramas kennen? — 6. Der Freiherr von Attinghausen. (Ein Charakterbild nach Schillers Wilhelm Tell). — 7. Für die Reifeprüfung der Abiturienten: a) Was bewog Schiller den Joh. Parricida in sein Drama Wilhelm Tell aufzunehmen? b) Probeaufsatz für die andern Sekundaner: Charakterzüge des Schweizervolkes nach Schillers „Wilhelm Tell“. — 8. Ans Vaterland, ans teuere, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen.

Lateinisch. 4 St. Caesar de bello Gallico, Buch I u. II. Ovids Metamorph. I, 89— 567. Das Hauptsächlichste über den Hexameter. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für III. Eingehendere Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Battermann.

Französisch. 4 St. Lektüre: Rollin, biographies d'hommes célèbres de l'antiquité. Grammatik: Lehre von den Konjunktionen, Kasus, Präpositionen, der Übereinstimmung nach Plötz' kurzgefasster systematischer Grammatik §§ 115—116, 80—86 und Plötz' methodischem Lese- und Übungsbuch, 2. Teil 8. bis 10. Abschnitt. Beginn im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Grahn.

Englisch. 3 St. Lektüre nach Lüdekings Lesebuch II. Wiederholung der Formenlehre und die wichtigeren Kapitel der Syntax nach Gesenius Schulgrammatik. Übungen im freien mündlichen Ausdruck. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Habersang.

Geschichte u. Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Herbsts Hülfsbuch. Wiederholung der alten und neueren Geschichte. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Kirchhoffs Schulgeographie. Battermann.

Mathematik. 6 St. Planimetrie nach Kamblys Lehrbuch, Abschnitt V bis VII. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Stereometrie. 2 St. Gleichungen ersten und zweiten Grades. 2 St. Kaufmännisches Rechnen. 2 St. Vierwöchentlich eine Übungsarbeit. Berkenbusch.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung für Real-Prima. Ostern 1889. 1. Geometrische Aufgabe: Von einem Dreieck sind 2 Seiten gegeben, a = 46 m, b = 58 m, und die Transversale zur dritten Seite, t = 49 m; wie gross ist diese dritte Seite c? — 2. Arithmetische Aufgabe: Es sollen 30 M. unter einer Anzahl Personen verteilt werden; wären es 5 Personen weniger, so würde jede 1 M. mehr bekommen als jetzt. Wie viel Personen sind es? — 3. Trigonometrische Aufgabe: Von einem Dreieck sind die Winkel und die Höhe zur einen Seite gegeben; wie gross sind die Seiten? $\alpha = 54^0\ 14'\ 20''$, $\beta = 63^0\ 16'\ 10''$, ha = 54,3 m. — 4. Rechenaufgabe: Jemand kauft Weingeist und bezahlt 1 hl mit 94 frcs. Die gesamten Unkosten betragen $13^1/_3\%$ des Einkaufspreises. Er setzt dem Weingeist 5% Wasser zu. Wie hoch muss er 1 l in deutschem Gelde verkaufen, wenn er an dieser Mischung 20 % der ganzen Auslage gewinnen will?

Physik. 2 St. Elemente der anorganischen Chemie nach Ahrendts Leitfaden (im Sommer.) Betrachtung und Beschreibung einzelner Mineralien. Die wichtigsten Krystallformen (im Winter.) Weigel.

Naturgeschichte. 2 St. Botanik: Das Wichtigste aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Ausländische Kulturpflanzen. Wiederholung der bereits gelernten natürlichen Familien im Anschlusse an Pflanzenbestimmen nach Gies Flora für Schulen (im Sommer). — Zoologie: Bau des menschlichen Körpers: Skelett, Blutlauf, Atmung, einiges über die Ernährung, Thätigkeit der Muskeln und Nerven. Kurze Übersicht über das zoologische System (im Winter). Weigel.

Gymnasial-Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer von Steltzer.

Religion. 2 St. Lektüre aus dem alten Testament von der Trennung des Reichs bis zum Exil mit besonderer Beachtung der Geschichte der Propheten (Elias, Elisa, Jesajas, Jeremias). Geographie von Palästina. Wiederholnng des Katechismus. Die Kirchenlieder des Kanons. von Steltzer.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek III. Grammatische Erörterungen im Anschluss an beides. Leichte Aufgaben für freien Vortrag. Gelernt wurden die Gedichte des Kanons. Dispositionsübungen. Jährlich 8 Aufsätze. Evers.

Latein. 9 St. Ovids Metamorphosen II, 1—332. 615 – 720. X, 1 – 77. XI, 87—193. Trist. IV, 10. Das Wichtigste aus der Prosodie und vom heroischen Hexameter. 2 St. Dr. Dieckmann. Caesar, De bello Gallico, liber I und VII. 4 St. Grammatik: Befestigung und Vertiefung der Lehre von der Übereinstimmung der Satzteile, Kasuslehre, Präpositionen, Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik m. A. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Süpfles Aufgaben I. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Fxtemporalien. 3 St. von Steltzer.

Griechisch. 7 St. Lektüre: Homers Odyssee I, 1 – 87 u. X, z. T. Gelernt etwa 100 Verse. Xenophons Anabasis I u. II z. T. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Seyfferts Übungsbuch. 14tägig abwechselnd Exercitien oder Extemporalien. 7 St. Dr. Müller.

Französisch. 2 St. Lektüre nach Plötz' lectures choisies u. dessen methodischem Übungsbuche II. Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter und der Hauptregeln der Zeiten und Moden. Lehre vom Infinitiv, Particip und Artikel nach Plötz' kurzgef. systemat. Grammatik §§ 95 – 104. 14tägig ein häusliches oder Klassenexercitium. Grahn.

Geschichte u. Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Eckertz' Hülfsbuch. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas nach Daniels Leitfaden. Evers.

Mathematik. 3 St. Planimetrie nach Kambly, 3. u. 4. Abschnitt. Wiederholung der Abschnitte 1 u. 2. Arithmetik im Anschluss an Heis' Aufgabensammlung. Operationen der 2. Stufe. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. Weigel.

Naturgeschichte. 2 St. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien im Anschluss an Pflanzenbestimmen nach Gies Flora (S.). Reptilien, Amphibien und Fische. Wirbellose Tiere mit Ausnahme der Gliederfüssler (W.). Weigel.

Gymnasial-Unter-Tertia.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Religion. 2 St. Lektüre aus dem alten Testament bis zur Trennung des Reiches. Im Anschluss an die Geschichte Davids Memorieren der Psalmen 6, 32, 51. Gelegentliche Wiederholungen aus dem Katechismus. Evers.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek III. Übungen im Disponieren. Grammatische Übungen im Anschluss an die Lektüre, Auswendiglernen und Erklären der Gedichte des Kanons. Jährlich 8 Aufsätze. Hävemeier.

Latein. 8 St. Caesar, Bellum Gallicum, B. II—IV u. V z. T. (S. 5 St., W. 3 St.) — Ovid Metam. VI, 146—315. VIII, 611—724. 2 St. im Winter. Grammatik: Wiederholung des Quarta-Pensums. Kasus-Lehre, Zeit-, Ort- und Raumbestimmungen. Die wichtigsten Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Seyfferts lat. Gramm. § 129—233. Mündliches Übersetzen aus Süpfles Aufgaben I. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Dr. Müller.

Griechisch. 7 St. Attische Formenlehre mit Einschluss der verba liquida nach Kochs Grammatik. Übersetzen von Beispielen aus dem Übungsbuche von Ostermann. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Hävemeier.

Französisch. 2 St. Lektüre nach Plötz' ‚Lectures choisies' und dessen method. Lese- und Übungsbuch. Wiederholung der Verbes irréguliers und Plötz' kurzgefasste Grammatik §§ 75—79; 87—100. Alle 14 Tage ein Thème oder Extemporale. Dr. Habersang.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Eckertz Hülfsbuch. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Dr. Dieckmann.

Mathematik. 3 St. Planimetrie nach Kambly, Abschn. I und II; Arithmetik im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Operationen der ersten Stufe. Vierteljährlich eine häusliche Übungsarbeit und eine Klassenarbeit. Weigel.

Naturgeschichte. 2 St. Mit Ober-Tertia vereinigt. Weigel.

Real-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Habersang.

Religion. 2 St. Lektüre aus dem alten Testament. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde, von der Trennung der Reiche bis zum Exil mit besonderer Beachtung der Geschichte der Propheten (Elias, Elisa, Jesajas, Jeremias). Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Wiederholung des Katechismus mit Sprüchen. Die Kirchenlieder des Kanons. Evers.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek III. Referate über das Gelesene. Grammatische Wiederholungen. Memorieren und Declamieren der Gedichte des Kanons. Ein freier Vortrag. Jährlich 8 Aufsätze. Dr. Habersang.

Latein. 5 St. Caesar De bello Gallico IV und V z. T. Kurze Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Nomina und aus der Tempus- und Moduslehre, besonders Ell. Seyff. § 247—342. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Battermann.

Französisch. 4 St. Lektüre aus Plötz' Lectures choisies. Grammatik: Die Lehre vom Indikativ, Conjunctiv, Gebrauch der Zeiten und Wortstellung nach Plötz' kurzgefasster systemat. Grammatik §§ 75—79. 87—94. Mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz' method. Lese- und Übungsbuch II. Grahn.

Englisch. 4 St. RIIIa. Lektüre: Auswahl aus Lüdekings Lesebuch I. Repetition der Aussprache, Formenlehre und elementaren Syntax nach dem zweiten Kursus des Gesenius'schen Übungsbuches. Verstärktes Vokabellernen u. Memorierübungen. 14tägig abwechselnd Exercitien u. Extemporalien. Dr. Habersang.

RIIIb. Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax und Lektüre. Vokabellernen und Memorierübungen. Übungen im mündlichen Übersetzen. Gesenius' Elementarbuch 1. Reihe. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Geschichte u. Geographie. 4 St. Mittelalter nach Eckertz' Hülfsbuch. Geographie der aussereuropäischen Länder Europas. Battermann.

Mathematik u. Rechnen. 6 St. Planimetrie nach Kambly, Absch. I—IV. incl. 2 St. Arithmetik im Anschluss an Heis Aufgabensammlung; Operationen der ersten und zweiten Stufe. § 1—33. 2 St. Kaufmännisches Rechnen. 2 St. 4wöchentlich eine Übungsarbeit. Berkenbusch.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. Das Wichtigste aus der Pflanzen-Physiologie und Anatomie. Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellose Tiere mit Ausnahme der Arthropoda. Berkenbusch.

Quarta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Evers.

Religion. 2 St. Katechismusunterricht über das 1.—3. Hauptstück. Das 4. u. 5. Hauptstück, die Kirchenlieder u. Sprüche des Kanons wurden gelernt. Die Bücher des alten u. neuen Testaments. Notholz.

Deutsch. 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für IV. Wiedererzählen des Gelesenen. Übungen im Disponieren. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. 14tägig eine Arbeit. Hävemeier.

Latein. 9 St. Wiederholung der Formenlehre und des Quintaner Vocabulariums von Ostermann. Casus- und Moduslehre nach Seyfferts Grammatik im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Lektüre aus Lhomonds viri illustres. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Evers.

Französisch. 4 St. Die unregelmässigen Verben auf er, ir, oir, re, ihre gebräuchlichsten Composita und ihre Konstruktion. Vervollständigung der Wortlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs nach Plötz kurzgefasster systematischer Grammatik und Plötz methodischem Lese- und Übungsbuch, 1. Teil, 3. und 4. Abschnitt. Grahn.

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hülfsbuch. Hävemeier.

Geographie. 2 St. Die physische Geographie in einer allgemeinen Übersicht. Die 4 aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. Grahn.

Rechnen und Mathematik. 4 St. Vermischte Aufgaben zu den Bruchrechnungen. Raumberechnungen. Geometrischer Anschauungsunterricht. 14tägig eine Arbeit. Notholz.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem Linné'schen System. Einübung der Terminologie. Im Winter: Säugetiere und Vögel. Weigel.

Quinta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Notholz.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Gelernt wurden das 2. u. 3. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Evers.

Deutsch. 2 St. Lesestücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für V wurden gelesen und erklärt. Die Gedichte des Kanons wurden gelernt. Grammatisches: Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfach erweiterte Satz. Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1 Diktat. Notholz.

Latein. 9 St. Erweiterung des Pensums für Sexta. Unregelmässige Deklination und Conjugation nach Seyffert-Fries' Elementargrammatik. Anfangsregeln der Syntax. Die Vokabeln nach Ostermanns Vokabularien für Sexta und Quinta wurden repetiert und gelernt. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für V. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Notholz.

Französisch. 4 St. Aussprache. Die Hülfszeitwörter avoir und être. Die regelmässigen Verben auf er. Elemente über den bestimmten und unbestimmten Artikel, über Pluralisation und Deklination, über Adjektiv, Adverb und Zahlwort und über die adjektivischen Possessiva, Demonstrativa und Interrogativa. Die regelmässigen Verben auf ir mit und ohne Stammerweiterung, die regelmässigen Verben auf re. Intransitive und reflexive Verben. Elemente über die persönlichen, possessiven, demonstrativen, relativen, interrogativen, unbestimmten Pronomina und über den partitiven Artikel. Partitiver und appositiver Genitiv nach Plötz' kurzgefasster systematischer Grammatik und Plötz' methodischem Lese- und Übungsbuche, 1. u. 2. Abschnitt. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Grahn.

Geographie. 2 St. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland nach Kirchhoffs Schulgeographie. Grimme.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters. Evers.

Rechnen. 4 St. Die Brüche. 14tägig eine Arbeit. Notholz.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Beschreibung und Vergleichung einzelner Pflanzen nebst Einübung der Terminologie. Im Winter Beschreibung von Säugetieren und Vögeln der Schulsammlung. Grimme.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach der Nationalhandschrift von Henze. Notholz.

Sexta.

Ordinarius Hülfslehrer Hävemeier.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten Testaments. Erlernung des 1. und 2. Hauptstücks, sowie der Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Evers.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für VI. Grammatische Übungen im Anschluss an den Anhang des Lesebuchs. Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfache Satz. Die Gedichte des Kanons wurden erklärt und gelernt. Wöchentlich ein Diktat. Korte.

Latein. 9 St. Einübung der regelmässigen Deklinationen und Conjugationen nach Seyffert-Fries' Elementargrammatik. Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Vokabellernen nach Ostermanns Vokabularium für VI. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. Hävemeier.

Geographie. 2 St. Die Grundlehren der Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Notholz.

Geschichte. 1 St. Griechische Sagengeschichte. Korte.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Einübung der wichtigsten Mafse, Münzen und Gewichte. Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfactoren. Einige Aufgaben aus der Regel de tri. 14tägig 1 Arbeit. Grimme.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Schönschreibheften. Notholz.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Den **Gesangunterricht** erteilte Herr A. Beyer, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2 wöchentlichen Stunden Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- und zweistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt, u. a. Schillers Lied von der Glocke, componiert von A. Romberg und Bürgers Lied vom braven Mann, componiert von H. Kipper. Gemischter Chor 1 St. w. Alt und Sopran 1 St. w. Tenor und Bass 1 St. w.

b. Der **Zeichenunterricht** wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen VI, V, IV, RIII. und RII. umfassend erteilt. VI. Gradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Krummlinige Figuren. Desgl. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. RIII. Ornamente mit Kreide, Köpfe etc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspective. RII. Ornamente und Köpfe wie in RIII. Zeichnen nach der Natur (Würfel, Kegel, Kugel etc.) Weitere Entwickelung der Perspective.

c. Den **Turnunterricht** erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann wegen Mangels einer Turnhalle leider nur im Sommerhalbjahr. Geturnt wurde in 3 Abteilungen, VI—IV, III, II—I in wöchentlich je 2 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Die ersteren wurden mehr von den unteren, die letzteren mehr von den oberen Klassen betrieben. Daneben Kürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Riege.

4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1889 ab in dem Adolfinum gebraucht werden.

	Im Gymnasium.	Im Realprogymnasium.	Bezeichnung der Bücher.	Preis (geb.) M.	Pf.
Religion.	VI—I.	III—II.	Die Bibel.		
	VI—I.	III—II.	Das lutherische Gemeindegesangbuch.		
	VI—III.	III.	Der lutherische Landeskatechismus.		
	VI—V.		Brüggemann, biblische Geschichten	1	20
	II. I.	II.	Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	1	60
	II. I.		Novum Testamentum graece ed. Ph. Buttmann	2	75
Deutsch.	VI—III.	III.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch VI M. 2, V M. 2,20 IV u. III	3	—
	II. I.	II.	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten 2. Abt. M. 3,60, 3. Abt.	2	50
Lateinisch.	VI. V.		Seyffert-Fries, lat. Elementargrammatik	—	60
	IV—I.	III. II.	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik	2	80
	VI—IV.	III.	Ostermann, Übungsbuch zum Übersetzen, VI M. 1,50, V 1,65, IV 1,65, III 1,65 nebst Vokabular, für VI und V à	—	30
	III.		Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische 1. Teil für mittlere Klassen	3	—
	II. I.		Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische 2. Teil für obere Klassen	4	—
	IV.		Lhomond, viri illustres urbis Romae	1	75
			Empfohlen wird:		
	III. II. I.	III. II.	Georges, Kleines lateinisches-deutsches Handwörterbuch, 1 Band	9	25
			„ Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch, 1 Band	8	50
Griechisch.	III. II. I.		Koch, kurzgefasste griechische Schulgrammatik, 1. Teil, Formenlehre	1	50
	II. I.		Seyffert- v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax	—	80
	III.		Ostermann, Griechisches Übungsbuch I	2	—
	IIIa—I.		Seyffert- v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische I M. 1,30, II	2	45
	IIIa. II. I.		Empfohlen wird: Benseler-Autenrieth, Griechisch-deutsches Wörterb. 1 Bd.	8	—
			Seiler-Capelle, Wörterbuch zu Homer	6	80
Französisch.	V—I.	III. II.	Plötz, Kurzgefasste systematische Grammatik der französ. Sprache, ungeb.	1	30
			Plötz, Methodisches Lese- u. Übungsbuch der franz. Sprache, 1. u. 2. Tl. ungeb. à	1	50
	IIIa. II. I.	III. II.	Plötz, Lectures choisies	2	45
	III. II. I.	III. II.	Empfohlen wird: Thibaut, Franz.-deutsches Wörterb., 2 Tl. in 1 Bd.	8	25
Englisch.	II.	III.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache	2	20
	II.	III. II.	Lüdeking, Englisches Lesebuch I 2,30 M., II	3	20
		II.	Gesenius, Englische Grammatik	3	—
	II. I.	III. II.	Empfohlen wird: Thieme-Preusser, Englisch-deutsches Wörterb., 2 Bde. in 1 Bd.	11	50
Hebräisch.	II. I.		Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache	5	—
Geschichte.	IV.		Jäger, Historisches Hülfsbuch	1	50
	III.	III.	Eckertz, Historisches Hülfsbuch	2	30
	II. I.	II.	Herbst, Historisches Hülfsbuch I (g) 2,50 M., II 2,00 M., III	2	—
Geographie.	VI—III.		Debes, Schulatlas, ungeb.	1	25
	II. I.	II.	Empfohlen wird: Debes (Kirchhoff u. Kropatschek), Schulatlas	5	—
	III.		Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	1	15
	VI-IV. II. I.	III. II.	Kirchhoff, Schulgeographie, geb.	2	45
Rechnen.			Böhmes Aufgaben zum Rechnen:		
	VI.		Heft VII 0,35 M. und VIII 0,40 M.		
	V.		„ VIII 0,40 „ und IX 0,50 „		
	IV.		„ IX 0,50 „ und X 0,50 „		
Mathematik.	III—I.	III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra	3	60
	III—II.	III. II.	Kambly, Planimetrie	1	90
	II. I.	II.	Wittstein, 5stell. Logarithmen (ohne den Anhang)	2	10
Physik.	II. I.	II.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	4	90
Chemie.	II.	II.	Arendt, Leitfaden der Chemie	1	70
Naturgesch.	V. IV.		Leunis, Leitfaden der Botanik	2	30
	IV. III.	III.	Schilling, Zoologie	3	60
	III.	III.	Gies, Flora für Schulen	1	40
Singen.	VI—I.	III. II.	Erk und Greef, Sängerhain I, II, III à	—	60

II. Verfügungen der Fürstlichen Landesregierung.

Verf. 18. März 1888. Von Ostern ab sollen die im letzten Schuljahre vereinigten Gymnasialtertien wieder in zwei Abteilungen, Ober- und Untertertia, getrennt unterrichtet werden.

Verf. 23. März 1888. Zur Trennung der Gymnasialtertien wird der Probekandidat Hävemeier mit 24 Stunden Unterricht beauftragt.

Verf. 24. März 1888. Die beantragte Einführung von Süpfles Aufgaben zu lat. Stilübungen, 3. Teil in den Gymnasialtertien statt des Ostermannschen Übungsbuchs wird genehmigt.

Verf. 29. März 1888. Die Schulordnung erhält noch folgenden Zusatz: Geldsammlungen der Schüler untereinander zu irgend welchem Zwecke bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Direktors.

Verf. 11. Dez. 1889, betr. die Aufstellung eines speciellen Lehrplans für den Religionsunterricht unter Angabe der einzelnen Klassenziele und der bezüglichen Hülfsmittel.

III. Chronik des Fürstlichen Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 9. April 1888 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben verlas und erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung.

Am 16. und 17. Mai wohnte der Direktor als Mitglied der Prüfungskommission der 2. Prüfung von 2 Elementarlehrern bei.

Die Pfingstferien dauerten vom 19. bis zum 23. Mai, die Sommerferien vom 30. Juni bis zum 29. Juli, die Herbstferien vom 29. September bis zum 13. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1888 bis zum 5. Januar 1889.

Vom 22. bis 25. Mai nahm der Direktor an der 5. Hannoverschen Direktorenkonferenz zu Hannover teil. Zur Verhandlung kamen folgende bereits in den Lehrerkollegien bearbeiteten u. behandelten Themata: 1. Die Schulstrafen. 2. Die bei den Versetzungen der Schüler zu befolgenden Grundsätze. 3. Kanon der im Geschichtsunterricht zu fordernden Jahreszahlen. 4. Der Unterricht in Mineralogie und Chemie auf Gymnasien und Realgymnasien nach Umfang und Methode.

Am 30. Mai unternahmen unter Leitung von 3 Lehrern 70 Schüler der oberen Klassen einen Ausflug nach Hannover, um der Aufführung des Herrigschen Lutherfestspieles beizuwohnen.

Am 7. Juni machten die einzelnen Klassen meist unter Führung ihrer Herren Ordinarien die üblichen Klassenausflüge in die Umgegend: nach dem Hermannsdenkmal, nach Vlotho und Bad Oeynhausen, in den Deister, nach der Schaum- und Paschenburg, nach der Porta und dem Steinhuder Meer.

Am 16. Juni nach der Morgenandacht entwarf der Direktor vor der versammelten Schulgemeinde in einer Ansprache ein kurzes Lebensbild Sr. Majestät des deutschen Kaisers Friedrich III., der tags vorher von seinem schweren und qualvollen Leiden durch den Tod erlöst worden war, und suchte namentlich die Heldengestalt und Leutseligkeit, sowie die Ruhmesthaten des früh vollendeten kaiserlichen Dulders den Schülern vor die Seele zu führen. Am 18. Juni am Tage der Beisetzung Sr. Majestät des Kaisers Friedrich III. wurde auf Höchsten Befehl der Unterricht geschlossen. Dagegen nahmen Lehrer u. Schüler an dem öffentlichen Trauergottesdienste teil, der in der grossen lutherischen Kirche stattfand.

Am 1. August beging die Schule die Feier des höchsterfreulichen Geburtstags Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des gnädigst regierenden Fürsten Adolf Georg durch einen auch von den Eltern und Angehörigen der Schüler sehr zahlreich besuchten öffentlichen Schulakt. Derselbe begann mit Absingung des Chorals: Lobe den Herrn, den mächtigen König, worauf der Direktor den 92. Psalm

verlas und ein freies Gebet sprach. Nach dem Gesang einer Motette durch den Schülerchor hielt dann der Oberlehrer Herr von Steltzer die Festrede über christliche Staatsordnung und Obrigkeit.

Am 28. August, dem Geburtstage Goethes, besuchten 19 Schüler der Prima und Ober-Sekunda unter Führung des Direktors und 6 Lehrern die Königl. Schauspiele zu Hannover und wohnten der Aufführung von Goethes Iphigenie bei.

Da der 2. September auf einen Sonntag fiel, so feierte die Schule am 3. September das Sedanfest. Wie in früheren Jahren zogen die Schüler, ihr Trommlercorps an der Spitze, in festlichem Zuge nach dem nahen Bade Eilsen; dort angekommen hielt der Direktor eine kurze den Ernst und die Bedeutung gerade der diesjährigen Sedanfeier hervorhebende Ansprache an die Schüler, indem er zeigte, dass der durch die Kriegsthaten von 1870 und 1871 wiedergewonnene junge deutsche Kaiserthron nicht im geringsten durch die schweren Stürme des Jahres, den Tod zweier Kaiser, erschüttert worden sei und das Beispiel des eignen Landesfürsten betonend zur Treue gegen Kaiser und Reich ermahnte. Zu dem Schulfeste hatten sich auch diesmal die Eltern und Angehörigen der Schüler sehr zahlreich eingefunden.

Die Michaelis-Reifeprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile vom 9. bis zum 13. September statt, die mündliche Prüfung am 22. September unter dem Vorzitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Breiter aus Hannover. Dem Ober-Primaner, welcher die Prüfung ablegte, wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Vom 20. bis zum 22. September unterzog der Herr Geh. Regierungsrat Dr. Breiter das Gymnasium einer eingehenden Revision.

Am 15. Oktober wurde das Winter-Semester in üblicher Weise eröffnet.

Am 3. November veranstalteten die Schüler des Gymnasiums eine musikalische Abendunterhaltung in dem neuen Saale des Deutschen Hauses. Nachdem der Ober-Primaner Max Burchard mit dem Herrn Gymnasiallehrer Evers, welcher die Klavierbegleitung übernommen hatte, das Mendelsohn'sche Violinkonzert vorgetragen hatte, brachte der gemischte Chor unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Beyer Schillers Lied von der Glocke in der Komposition von A. Romberg zu Gehör. Herr Kantor Neuhaus (Tenor), Herr E. Fischer (Meister) von hier und Fräulein Lange (Sopran) aus Altenburg hatten mit grosser Freundlichkeit neben dem Ober-Primaner O. Lagershausen (Bariton) die verschiedenen Soli übernommen. Um die Klangwirkung der Aufführung zu verstärken, wurde die Klavierbegleitung, welche in den Händen des Herrn Hülfslehrer Hävemeier lag, durch 7 Saiteninstrumente verstärkt. Die Aufführung hatte sich eines ausserordentlich zahlreichen Besuchs seitens der Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie der Freunde der Schule zu erfreuen. Der Reinertrag mit 92,76 Mark wurde zum Ankauf eines vom Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann gemalten Bildes des früheren Direktors Herrn Dr. Babucke angewandt, um die Reihe der Bilder der früheren Direktoren des Fürstl. Gymnasiums im Konferenzzimmer zu vervollständigen.

Am 21. Dezember wurde das erste Vierteljahr des Winterhalbjahrs mit einer liturgischen Weihnachtsandacht geschlossen.

Das wichtigste Ereignis, welches gleich in den ersten Tagen des neuen Jahres eine freudige Aufregung in das sonst so arbeitsreiche letzte Vierteljahr brachte, war die Anwesenheit Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II., der vom 15. bis zum 17. Januar unsern gnädigst regierenden Landesherrn den Fürsten Adolf Georg und dessen Hochfürstliches Haus mit seinem Allerhöchsten Besuche beehrte. Da durch die grossartigen Vorbereitungen zu dem festlichen Empfang Sr. Majestät, durch die Ausschmückung der Strassen und Häuser eine freudige Erregung alle Schichten der Bevölkerung der Residenzstadt und nicht zum wenigsten die Jugend ergriffen hatte, so wurde auf höhere Anordnung der Unterricht vom 15. Januar mittags bis zum 17. Januar geschlossen. Die Schüler des Gymnasiums hatten im Verein mit ihren Lehrern die Ehre, Seiner Majestät dem deutschen Kaiser bei seiner Ankunft am Abend des 15. Januar, zwischen dem äusseren und inneren Schlossthor in Spalierreihen geordnet im Schmucke ihrer Klassenfahnen und bunter Lampen den Willkommsruf entgegen bringen zu dürfen. An demselben Abend beteiligten sich dann noch Lehrer und Schüler an dem grossartigen Fackelzuge, den Se. Majestät, auf den Balkon des Fürstlichen Schlosses tretend, von den Bewohnern der Residenzstadt und

Umgegend allergnädigst entgegenzunehmen geruhten. Am 16. Januar vormittags bildeten die Schüler wieder mit ihren Schulfahnen Spalier in der Langen-Strasse, und begrüssten mit lautem Jubelrufe Se. Majestät den deutschen Kaiser, als Allerhöchstderselbe an der Seite Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Fürsten und von Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen gefolgt zur Jagd fuhren. Auch am 17. Januar bildeten die Schüler und Lehrer bei der Abreise des Allerhöchsten Gastes wieder Spalier wie am 15. abends bei der Ankunft. Zur bleibenden Erinnerung an die festlichen Kaisertage stiftete der Direktor in das Klassenzimmer der Prima ein grosses Lichtdruckbrustbild Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Am 26. Januar beging die Schule mit einem öffentlichen Schulakte die Vorfeier des allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des deutschen Kaisers mit Choralgesang, Schriftlektion und Gebet sowie mit dem Vortrag vaterländischer Lieder durch den gemischten Chor und der Deklamation angemessener Gedichte durch einzelne Schüler. Die Festrede hielt der unterzeichnete Direktor über die Pflicht und Mittel der Schule, in den Herzen der Schüler die Liebe zu dem neuentstandenen deutschen Kaiser und Reich zu wecken und zu pflegen.

Die Ostern-Abiturientenprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile vom 18. bis zum 22. Februar statt, in ihrem mündlichen Teile am 11. und 12. März unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Breiter aus Hannover. Es unterzogen sich derselben 13 Ober-Primaner u. 3 Real-Ober-Sekundaner, welchen sämtlich das Zeugniss der Reife zuerkannt wurde und zwar von den ersteren 6, von den letzteren 2 unter Erlass der mündlichen Prüfung infolge des guten Ausfalls ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten.

Am 22. März als dem Geburtstag des Gründers des neuen deutschen Reichs des Hochseligen Kaisers Wilhelm I., veranstaltete die Schule, wie in früheren Jahren, einen öffentlichen Schulakt zur Gedenkfeier des grossen kaiserlichen Helden und zur Entlassung der Abiturienten. Der Abiturient H. Rösemeier sprach dabei in längerer freier Rede über die Bedeutung der klassischen Studien zur Erweckung vaterländischen und idealen Sinnes. Der Direktor warf in seiner Entlassungsrede einen kurzen Rückblick auf Gottes wunderbare Gnadenerweisungen im Leben des Kaisers Wilhelm I. und sprach dann über den formalen Bildungswert der alten Sprachen, vornehmlich des Lateinischen.

In dem abgelaufenen Schuljahr erlitt der Unterricht mehrfach unliebsame Unterbrechungen durch Erkrankungen der Lehrer: Direktor Dr. Heldmann (20.—29. Sept.), Prorektor Battermann (10. und 12. Mai, 30. Juni, 2.—11. August, 15.—20. Oktober, 13., 14., 28., 29. November, 7.—21. Dezember, 21. Januar, 22.—30. März), Oberlehrer Dr. Habersang (9. Mai, 25.—28. März), Oberlehrer Dr. Köhler (26. Juni 15.—31. Oktober), Oberlehrer von Steltzer (22. April), Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann (17., 18. September, 23., 28., 29. November, 29. u. 30. März), Gymnasiallehrer Weigel (4. März), Hülfslehrer Hävemeier (20. Nov.) und Grimme (12. November und 25. Februar), sowie durch die Einberufung des Gymnasiallehrers Evers zu einer Militärübung vom 15. bis 27. November.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/9.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.			Sa.
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	
Frequenz am 1. Februar 1888	11	13	18	20	13	21*	2	13	9	13	37	31	30	231
Davon nicht aus dem Fürstentume	4	7	7	5	5	5	—	5	2	5	6	8	5	64
Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs	11	—	3	—	—	—	2	6	1	1	6	—	1	31
Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	15	16	10	16	13	4	8	1	11	24	23	—	149
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	—	2	4	—	5	—	4	2	3	26	48
Davon nicht aus dem Fürstentume	—	1	1	—	2	2	—	—	—	3	2	1	1	13
Frequenz zu Anfang des Schuljahrs 1888/9	9	20	17	14	21	19	4	16	1	29	33	33	32	248
Davon nicht aus dem Fürstentume	4	10	5	5	7	6	1	2	1	8	10	7	1	67
Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang im Sommerhalbjahr	1	—	—	1	—	—	—	2	—	4	1	2	2	13
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—	—	16
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	5
Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	13	15	18	13	22	20	5	13	11	15	32	31	32	240
Davon nicht aus dem Fürstentume	7	6	6	5	8	7	1	2	4	3	10	7	2	68
Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	1	5
Frequenz am 1. Februar 1889	13	15	18	14	22	20	4	13	10	15	32	30	31	237
Davon nicht aus dem Fürstentume	7	6	6	6	8	7	—	2	4	3	10	6	2	67
Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19,5	19,1	17,5	15,9	15,4	14,2	18,3	16,5	16,1	14,6	13,5	11,7	10,6	Jahre.

Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten: Ostern 1888: 25. Schüler; Michaelis 88: 4 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: „ „ 7 „ „ „ 3 „

*) 3 dieser Schüler traten Ostern 1888 in die IIIrb. über.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Frequenz.	Lutherisch.	Reformirt.	Katholisch.	Israelitisch.	Aus Bückeburg.	Aus dem Fürstentum.	Ausländer.
1. Anfang des Sommerhalbjahrs.	248	189	42	6	11	134	47	67
2. Anfang des Winterhalbjahrs.	240	182	40	5	12	125	47	68
3. Am 1. Februar 1888.	237	179	40	5	13	123	47	67

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben folgende Ober-Primaner bestanden:

№	Zunamen.	Vornamen.	Geboren am	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Jahre in dem Gymnasium.	Jahre in Prima.	Gewählter Beruf.
	a) Michaelis 1888.									
1.	Bollmeyer	Wilhelm	15. Sept. 1868	Nienburg a. W.	luth.	Fabrikant	Nienburg	2	2	Heilkunde.
	b) Ostern 1889.									
1.	Bruns*	Wilhelm	22. Dez. 1869	Lutter b. Mandelsloh	luth.	Volksschullehrer	Jenhorst b. Uchte	8½	2	Klas. Philologie, Relig.
2.	Rösemeier*	Hermann	21. März 1870	Bückeburg	ref.	Kammerkommissär	Bückeburg	11	2	Klas. Philolog., Gesch.
3.	Ernst*	Theodor	10. Dez. 1869	Sülfeld b. Fallersleben	luth.	Domänenpächter	Sülfeld b. Fallersleben	3½	2	Landwirtschaft.
4.	Bergmeier*	Willibald	7. Juli 1870	Stadthagen	„	Kaufmann	Stadthagen	5	2	Klas. Philologie, Relig.
5.	Oltrogge*	Heinrich	7. Febr. 1869	Bückeburg	„	Schuhm.†	Bückeburg	11	2	Postdienst.
6.	Burchard	Max	9. Okt. 1870	Bückeburg	„	Oberbürgermeister	Bückeburg	10	2	Rechtswissensch.
7.	Rinne	Ferdinand	18. Juni 1868	Stadthagen	„	Kohlenhänd. †	Stadthagen	5	2	Theologie u. Geschichte.
8.	Vehling*	August	3. Juli 1870	Bückeburg	„	Gerichtsvollz.	Bückeburg	9	2	Postdienst.
9.	Knipping	August	14. Dez. 1867	Lage i. Lippe	„	Dr. med. prakt. Arzt†	Detmold	6½	2	Heilkunde.
10.	Graf Grote	Gernand	20. Sept. 1870	Wiegersen b. Hamburg	„	Legationsrat a. D.	Varchentin (Mecklenb.)	9¼	2	Rechtswissensch.
11.	Lagershausen	Otto	23. Juli 1868	Gittelde a. Harz (Braunschweig)	„	Holzhändler†	Gittelde a. H.	7	2	Heilkunde.
12.	Katz	Karl	24 Nov. 1867	Rönnebeck b. Verden	„	Baurat	Lüneburg	1**	1	Baufach.
13.	Bollmeyer	Adolf	20. Febr. 1870	Nienburg a. W.	„	Fabrikant	Nienburg a.W.	2	2	Rechtswissensch.

*) Wegen seiner guten schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.
**) Er war vorher 10 Jahre Schüler des Gymnasiums zu Lüneburg.

2. Die Reifeprüfung für Real-Prima haben folgende Ober-Sekundaner bestanden:

№	Zunamen.	Vornamen.	Geboren am	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Jahre in dem Gymnasium.	Jahre in Real-Sec.	Gewählter Beruf.
1.	Harmening*	Wilhelm	23. Nov. 1869	Lindhorst	luth.	Weichensteller	Lindhorst	5	2	Volksschullehrer.
2.	Kaufolt*	Karl	2. Juni 1870	Wendhöhe b. Stadthagen.	„	Gastwirt	Stadthagen	2	2	„
3.	Engelking	Friedrich	24. Juni 1869	Scheie b. Bückeburg.	„	Landwirt	Scheie	7	2	„

*) Wegen seiner guten schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende 15 Schüler ab.

IIg[a] Heinrich Grimme* (Buchdrucker), Hugo Meyer* (Buchhändler), Hermann Wildhagen* (Geometer).

IIr[b] Wilhelm Bornemann* (Kaufmann), Oskar Cleve* (Landwirt), Friedrich Korf* (Postdienst), Nathaniel Meyer* (Bankfach), Richard Schleicher* (Kaufmann).

IV Karl Barkhausen (Maler), Gustav Bekedorf (Schlosser), Louis Clabes (Klempner), Ernst von Lusi* (Realprogymnasium zu Gandersheim), Heinrich Müller (Maurer), Ernst Rauter (Kaufmann).

VI Heinrich Knolle* (Höhere Bürgerschule in Stadthagen).

*) Er ging mit dem Reifezeugnis für die nächsthöhere Klasse ab.

E. Verzeichnis der 265 Schüler, welche im Laufe des Schuljahrs 1888/89 das Fürstliche Adolfinum besucht haben.

Namen.	Heimatort.	Namen.	Heimatort.
I. Prima.		b. Unter-Prima.	
a. Ober-Prima (Abiturienten).		1. Bolte Heinrich	Bückeburg.
1. Bergmeier Willibald	Stadthagen.	2. Brinkmann Robert	Isenbüttel b. Gifhorn.
2. Bollmeyer Willy	Nienburg a. W.	3. Bruns Friedrich	Jenhorst b. Uchte.
3. Bollmeyer Adolf	„	4. Eix Otto	Bückeburg.
4. Bruns Wilhelm	Jenhorst b. Uchte.	5. Gödeke Karl	Estorf b. Nienburg.
5. Burchard Max	Bückeburg.	6. Heydenreich Hermann	Nienburg a. W.
6. Ernst Theodor	Sülfeld b. Fallersleben.	7. Kampermann Hermann	Bückeburg.
7. Graf Grote Gernand	Varchentin(Mecklenb.)	8. Knöllke Franz	„
8. Katz Karl	Lüneburg.	9. Meyer Georg	Bad Rehburg.
9. Knipping August	Detmold.	10. Pettenpaul Heinrich	Bückeburg.
10. Lagershausen Otto	Gittelde a. H.	11. Reischauer Adolf	Lindhorst.
11. Oltrogge Heinrich	Bückeburg.	12. Rothfuchs Georg	Rodenberg.
12. Rinne Ferdinand	Stadthagen.	13. Schütte Christoph	Habrihausen b. Stadth.
13. Rösemeier Hermann	Bückeburg.	14. Schultze Rudolf	Bückeburg.
14. Vehling August	„	15. Völkening Adolf	Hespe b. Kirchhorsten.

Namen.	Heimatort.
II. Gymnasial-Ober-Sekunda.	
1. Barnbeck Theodor	Bückeburg.
2. Biesantz Albert	„
3. Bolte Gerhard	„
4. Brackmann August	Diebrock, Kr. Herford.
5. Brockmann Rudolf	Obernkirchen.
6. v. Dücker Wilhelm	Frankfurt a. O.
7. Franke August	Obernkirchen.
8. Geissmann Heinrich**[1]	Bückeburg.
9. Gümmer Friedrich	Hobbensen b. Stadth.
10. Heldmann Rudolf	Bückeburg.
11. Iffland Ernst	„
12. Meyer Theodor	„
13. Nordmeyer Emil	„
14. Otto Karl	Stadthagen.
15. Pätz Richard	Bückeburg.
16. Schlump Gerhard	Lulle b. Osnabrück.
17. Seebass Hermann	Stadtoldendorf.
18. Struckmann Georg	Bückeburg.
III. Gymnasial-Unter-Sekunda.	
1. Baldewein Franz	Obernkirchen.
2. Barnbeck Heinrich	Bückeburg.
3. Brockmann Theodor	Obernkirchen.
4. Brandt Emil**[2]	Harrl-Colonie b. Bückeburg.
5. v. Bülow Ernst	Bückeburg.
6. Eix Albert	„
7. Gerbracht Karl**[3]	Badendorf b. Lübeck.
8. Kleinschmidt Karl**[2]	Stolzenau.
9. Knoop Hermann	Bückeburg.
10. Kulp Wilhelm	„
11. Mack Wilhelm	„
12. Niemitz Wilhelm**[4]	Wiedensahl.
13. Spannuth Adolf**[4]	Bückeburg.
14. Sunder Hermann	Barnstorf.
15. Dönch Leo	Bückeburg.
IV. Real-Sekunda.	
a. Ober-Sekunda.	
1. Böhne Wilhelm	Bückeburg.
2. Engelking Friedrich**	Scheie b. Bückeburg.
3. Harmening Wilhelm**	Lindhorst.
4. Kaufolt Karl**	Stadthagen.
5. Krieger Paul*[5]	Haan b. Elberfeld.

Namen.	Heimatort.
b. Unter-Sekunda.	
1. Bargheer Ernst	Bückeburg.
2. Bornemann Heinrich	Wendhagen.
3. Eickmann Otto	Stadthagen.
4. Heisterberg Wilhelm	Vehlen b. Bückeburg.
5. Hiller Karl	Stadthagen.
6. Hockemeyer Ernst	Bad Rehburg.
7. Jahns Friedrich	Bückeburg.
8. Kastening Friedrich	„
9. Kaufolt August	Stadthagen.
10. Meyerkort Rudolf	Bremen.
11. Peitmann Georg	Stadthagen.
12. Rinne Hermann**[2]	„
13. Seggebruch Friedrich	Bückeburg.
14. Sturtzkopf Walther	„
15. Thiemann Heinrich**[5]	„
V. Gymnasial-Ober-Tertia.	
1. Barkhausen Wilhelm	Röcke b. Bückeburg.
2. Bauermeister Clemens	Wienhausen.
3. Bensen Wilhelm	Bückeburg.
4. v. Bülow Bodo	„
5. Degenhardt Heinrich	Obernkirchen.
6. Heldmann Otto	Bückeburg.
7. v. Klencke Georg	Hämelschenburg.
8. Kleinschmidt Maximilian	Stolzenau.
9. Korff Wilhelm	Bückeburg.
10. Matthey Karl	Heuerssen.
11. Meier Wilhelm	Bückeburg.
12. Merzyn Stefan	„
13. Möhling Louis	Rodenberg.
14. Niemeyer August	Kleineilsen.
15. Rehse Ludwig	Rodenberg.
16. Ridder Otto	Bückeburg.
17. Rinne Wilhelm	Vehlen.
18. Schütte Georg	Bückeburg.
19. Seegers Theodor	Steinhude.
20. Spier Adolf	Bückeburg.
21. Timmermann Wilhelm	Wunstorf
22. Willmer Georg	Nienburg a. W.
VI. Gymnasial-Unter-Tertia.	
1. von Bar Herbord	Barenau b. Osnabrück.
2. Bothe Fritz	Hagenburg.

* Er ging im Laufe des Schuljahrs ab und zwar ** mit dem Reifezeugnis für die nächsthöhere Klasse. 1 Er wird Buchhändler. 2 Kaufmann. 3 Bankier. 4 Er tritt in den Postdienst. 5 Landwirt.

Namen.	Heimatort.
3. Diedelmeier Karl	Obernkirchen.
4. Frommhold Otto	Bückeburg.
5. Hartmann Heinrich	Kreienhagen.
6. Heine August	Pollhagen b. Stadth.
7. Hesse Richard	Verden.
8. Höper Wilhelm	Wiedensahl.
9. Rädiger Gustav	Bückeburg.
10. Rösing Oskar	Barsinghausen.
11. Schridde Hermann	Bückeburg.
12. Seggebruch Franz	„
13. Sonne Erwin	„
14. Spier Heinrich	„
15. Steinberg Julius	„
16. Teudt Heinrich	Vehlen.
17. Volbracht Adolf	Vlotho.
18. Wenzing Otto	Landwehr b. Stadth.
19. Wilharm Wilhelm	Pollhagen b. Stadth.
20. Wömpner Max	Bückeburg.
VII. Real-Tertia.	
a. Ober-Tertia.	
1. Bargheer Rudolf	Bückeburg.
2. Buchmeier Karl	Steinbergen.
3. Küster Wilhelm	Bückeburg.
4. Levy Julius	Rodenberg.
5. Merzyn Ludwig	Bückeburg.
6. Moosberg Louis	„
7. Neuhaus August*5	„
8. Seidler Georg	Cassel.
9. Vehling Friedrich	Bückeburg.
10. Wigand Ernst	Bad Oeynhausen.
11. Wigand Otto	Bodenwerder.
b. Unter-Tertia.	
12. Adam Wilhelm	Bückeburg.
13. Amos Hermann	„
14. Aumann Heinrich	Südhorsten.
15. Bergen Albert	Barsinghausen.
16. Foubert Léon*2	Paris.
17. Grimme Georg	Bückeburg.
18. Harste Wilhelm*2	Hagenburg.
19. Harting Hermann	Bückeburg.
20. Hartmann Georg	„
21. Kähler Fritz	„

Namen.	Heimatort.
22. Kauke Karl	Bückeburg.
23. Lipmann Gustav	Stolzenau.
24. Meyer Albert	Bückeburg.
25. Radloff Friedrich	„
27. Reinecke Wilhelm	Kirchdorf b. Barsingh.
26. Schaer Wilhelm	Bückeburg.
28. Sturtzkopf Richard	„
29. Tegtmeyer Adolf*2	„
30. Ulrich Arnold*6	Stadthagen.
VIII. Quarta.	
1. Baldewein August	Obernkirchen.
2. Barkhausen Ludwig	Bückeburg.
3. Böversen-Krätke Paul	„
4. Brinkmann Wilhelm	„
5. v. Campe Otto	Brückfeld b. Höxter.
6. Eix Wilhelm	Bückeburg.
7. Engelking Wilhelm	„
8. Grosse August	Jetenburg b. Bückeburg.
9. Hoffmann Gregor	Bückeburg.
10. Hoffmann Hermann	„
11. Hüting Ernst	„
12. Iggena Hermann	Norderfehn b. Norden.
13. Küster Gustav*2	Bückeburg.
14. Levy Albert	Rodenberg.
15. Lindner Albert	Bückeburg.
16. Madert August	„
17. Mädel Georg	Achim b. Bremen.
18. Mencke Otto	Bad Rehburg.
19. Merzyn Gerhard	Bückeburg.
20. Meyer Julius	„
21. Mühlenberg Wilhelm	Luhden.
22. Oetker Eduard	Obernkirchen.
23. Pätz Franz	Bückeburg.
24. Petschner Franz	Rodenberg.
25. Radloff Rudolf	Bückeburg.
26. Reischauer Arnold	Lindhorst.
27. Schrader Karl	Bückeburg.
28. Schultze Clemens	„
29. Sellquist Leonhard	„
30. Sunder Karl*	Barnstorf.
31. Treviranus Hermann	Schieder.
32. Türnau Dietrich	Bergdorf b. Bückeburg.
33. Vehling Wilhelm	Bückeburg.
34. Wundram Viktor	„

* Er ging im Laufe des Schuljahrs ab. 2 Kaufmann. 5 Er ging auf die Handelsschule zu Osnabrück. 6 auf eine Unteroffizierschule.

Namen.	Heimatort.	Namen.	Heimatort.
IX. Quinta.		**X. Sexta.**	
1. Barkhausen Eduard	Bückeburg.	1. Angély Alfred	Vesinet b. Paris.
2. Bensen Rudolf	„	2. Budde Fritz	Jetenburg.
3. Bonwitt Wilhelm	Rodenberg.	3. Dieck Heinrich	Bückeburg.
4. Brandt Wilhelm	Harrl-Kolonieen.	4. Dohm Fritz	Meinsen.
5. Bratsch Hermann	Bückeburg.	5. Geiszler August*8	Bückeburg.
6. Brockmann Ferdinand	Obernkirchen.	6. Gieseke Wilhelm	„
7. Clabes Hermann	Bückeburg.	7. Grimme Hermann	„
8. Dierking Hermann	„	8. Hansing Ernst	Meinsen.
9. Dittmer Ernst*7	„	9. Hattendorf Wilhelm	Scheie.
10. Fuhrhans Fritz*2	Frankenberg i. Hessen.	10. Heine Wilhelm	Pollhagen.
11. Gumpel Alexander	Lindhorst.	11. Hüting August	Bückeburg.
12. Haacke Wilhelm	Bückeburg.	12. Hüting Eduard	„
13. Harting Ernst	Meinsen.	13. Kellermann Karl	„
14. Hartmann Ernst	Bückeburg.	14. Kohlhase Ferdinand	„
15. Hoffmann Paul	„	15. Kuhlmann Otto*8	„
16. Ise Wilhelm	„	16. Meinrath Gustav	Neustadt a. R.
17. Kastening Friedrich	Liekwegen.	17. Merzyn Hermann	Bückeburg.
18. Knake Heinrich	Jetenburg.	18. Meyer Karl	„
19. Kölling Kurt	Bückeburg.	19. Miede Heinrich	„
20. Küster Albert	„	20. Rauter Adolf	„
21. Küster Ernst	„	21. Rehbock Karl	„
22. London Louis	Twistringen b. Bremen.	22. Reischauer Otto	Lindhorst.
23. Mirsberger Leonhard	Bückeburg.	23. Ridder Leo	Bückeburg.
24. Nahrstedt Wilhelm	„	24. Rinne Albert	„
25. Nordmeier Ernst	Steinbergen.	25. Schütte August	„
26. Nordmeyer Rudolf	Bückeburg.	26. Seggebruch Heinrich	„
27. Osburg Heinrich	„	27. Spring Otto	„
28. Pörtner Karl	„	28. Struckmann Friedrich	„
29. Rogge Fritz	Wunstorf.	29. Tecklenburg Heinrich	Scheie.
30. Schmöe Wilhelm	Bückeburg.	30. Tegtmeyer Rudolf	Bückeburg.
31. Sturtzkopf Hans	„	31. Türnau Friedrich	Bergdorf.
32. Sunder Otto	Barnstorf.	32. Weigel Otto	Bückeburg.
33. Wackerhagen August*8	Bückeburg.	33. Wiemann Wilhelm	Jetenburg.
		34. Wundram Ewald*8	Bückeburg.

* Er ging im Laufe des Schuljahrs ab. 7 Gymnasium zu Gotha. 8 Zur Bürgerschule.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Bibliothek** des Gymnasiums (Bibliothekar Herr Dr. Habersang) ist aus Staatsmitteln in herkömmlicher Weise vermehrt worden:

a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen in Preussen, Zeitschrift f. Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik, Lehrproben u. Lehrgänge Hft. 14—17, Zeitschrift f. Deutsche Philologie, Archiv f. Neuere Sprachen, Sybels Historische Zeitschrift, Hoffmanns Zeitschrift f. Mathematik und Naturwissenschaften, Petermanns Geographische Mitteilungen; ferner

Osterprogramme v. J. 1888, welche von den verschiedenen Mitgliedern des Lehrerkollegiums gewünscht waren. Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1888.

b) An Büchern: Rankes Weltgeschichte, 8. Teil. — O. Jäger, Geschichte der neuesten Zeit, 4 Bde. — Weltgeschichte, 2. u. 3. Bd.: Geschichte der Römer. — M. Lexer: Mittelhochdeutsches Wörterbuch, 3 Bde. — Strack u. Zöckler: Kurzgef. Kommentar Altes Test. III, IV, V. — Könneke: Bilderatlas zur Nationallitteratur. — Hölzel: Geogr. Charakterbilder. — M. v. Strantz: Die Blumen in Sage u. Geschichte. — Luthardt: Die antike Ethik. — Verhandlungen der preuss. Direktoren 26., 27., 28., 30. Bd. — Krebs-Schmalz: Antibarbarus der lat. Sprache. — Ellendt: Katalog für die Schülerbibliotheken. — Wichmann: Denkwürdigkeiten aus der Paulskirche. — Dietlein, Gosche, Polack: Aus deutschen Lesebüchern, 2. u. 3. Bd. — Düntzers Erläuterungen: Klopstock, 2 Bde. — Uhlands Balladen. — Allgem. Deutsche Biographie, Lfg. 127—138. — Herzog: Realencyklopädie, Lfg. 171—183. — 3 Hefte Gedichte zu vaterländischen Festfeiern. — Grimm: Deutsches Wörterbuch VII, 10. 11. XII. 2. — Münch: Unterrichtsziele.

c) Dazu kommen noch folgende Geschenke: Von dem Herrn Hofbuchhändler G. Frommhold hier: Ranke's Weltgeschichte IX, 1 u. 2. Anzeiger u. Mitteilungen des germanischen Museums 1887. — Von den bezügl. Verlagsbuchhandlungen: Protokoll der Versammlung der Deutschen Altertumsvereine zu Mainz. — Lohmeyers kl. deutsche Satzlehre für VI—III. — Vorstemann van Oyen Dictionaire nobiliaire. — Meurer: Pauli Sextani liber mit Beilagen. — Von der Hofdame Frl. v. Marthille: E. F. Mooyer, die vormalige Grafschaft Schaumburg in ihrer kirchl. Einteilung. — Von dem Vorstand des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen dessen Abhandlungen X. 1. 2. — Von dem Prov. Schulkolleg zu Hannover Direktorenverhandlungen, Bd. 29. — Von dem unterzeichneten Gymn. Direktor Dr. Heldmann: Verhandlungen des 2. ev. Schulkongresses. Pütz Deutsches Lesebuch. Demosthenes Ausgew. Reden von Westermann-Müller 1. Bd. F. A. Wolff Prolegomena ad Homerum. Platonis Dialogi ed. Stallbaum I. Theocrits Idyllen von Fritsche. — Soph. tragg. ed. E. Wunder. Cicero de nat. deor. ed. Moser, dasselbe ed. Creuzer. — Corn. Taciti opera ed. J. Müller II. — Plötz Syntax u. Formenlehre der franz. Sprache. — G. Curtius, Erläuterungen zu meiner griech. Schulgrammatik. — Mühlmann leges dialecticae. — Rubensohn Crinagorae vita et epigrammata. — Garve Anmerkk. zum 2. Buche von Cic. de off. — A. de Lamartine: Gesch. der Februarrevolution in Frankr. — Westphal: griech. Harmonik u. Melopoeie 1886. — Griech. Rhythmik, 1. Bd. 1885. — Horaz Oden von Schütz. — Von Herrn Färber Krawehl: Verordnung des Grafen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe vom 29. Juni 1766, betr. Die Ordnung der Schulen.

d) Vom wissenschaftlichen Lesezirkel (Vorsteher der Direktor Dr. Heldmann und Herr Rechtsanwalt Knodt): H. Tharau, Charles George Gordon. — H. Blum, Herzog Bernhard. — H. Düntzer, Abhandlungen aus Goethes Leben. — R. Pauli, Aufsätze zur engl. Gesch. neue Folge. — R. Pauli, Bilder aus England. — L. Assing, Fürst Hermann von Pückler-Muskau. — Br. Bauer, Philo, Strauss, Renan. — Eberty, Walter Skott, 2 Bde. — H. Steinhausen, Der Korrektor. — Das Königl. Schloss in Koblenz. — Adami, Luise, Königin von Preussen. — Reumont, Charakterbilder aus der neueren Geschichte Italiens. — J. Overbeck, Pompeji. — E. v. Hartmann, Der Spiritismus. — L. Wiese, Lebenserinnerungen, 2 Bde. — Just. Kerner, Bilderbuch aus meiner Knabenzeit. — J. Rodenberg, aus dem Berliner Leben. — H. v. Treitschke, Deutsche Gesch., 3 Bde. — H. Hüffer, A. v. Droste-Hülshoff. — v. Nordenflycht, Die französ. Revolution. — A. Koch, Fürst Alexander von Bulgarien. — W. Bauer, Lebensbilder. — Hallwich, Joh. Aldringer. — Hase, Herzog Albrecht von Preussen u. sein Hofprediger. — G. v. Buchwald, zur deutschen Wirtschafthgesch. — J. Hartmann, Erinnerungen eines deutschen Offiziers, 2 Bde. — H. Kruse, Alexei. — Paulus Kassel, Aus Litteratur und Symbolik. — Lorenz und Scherer, Geschichte des Elsasses. — V. v. Strauss, Die Schule des Lebens. — A. Brückner, Katharina II. von Russland. — Avé-Lallemant, Der Magnetismus. — M. v. Pettenkofer, Populäre Vorträge. — F. Vischer, Der Krieg und die Künste. —

Der Bestand der **Klassenbibliotheken** (Vorsteher die Ordinarien) hat sich durch Geschenke und durch Ankauf vermehrt:

I. Jäger, allgemeine Weltgeschichte, 1. u. 2. Bd. — Dasselbe 3. Bd. (Geschenk des Abiturienten Grafen Grote).

IIr. Es schenkten die Schüler Fr. Seggebruch: Cooper, der rote Freibeuter; Ruppius, der Redlar und sein Vermächtnis; Knigge, Umgang mit Menschen. — W. Sturtzkopf: Coopers, Lederstrumpferzählungen; Leupold, Gallerie berühmter Menschen.

IIIg.a. Eduard Färbers Reisen nach allen Teilen der Erde, Geschenk von L. Rehse.

IIIr. Erhielt zum Geschenk von ihrem Herrn Ordinarius: W. Burckhardt, Gebh. Lebr. von Blüchers Leben u. Thaten, von W. Schaer: Grube, Bilder u. Scenen aus Afrika u. W. Frey, drei Erzählungen.

IV. Angekauft wurden: Stacke, Erzählungen aus der griech. Geschichte; Vormbaum, Die Schlacht bei Minden; Hertzberg, Gesch. der messen. Kriege; Hahn, Friedrich der Grosse; Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege von 1813, 1814, 1815; Willmann, Lesebuch aus Herodot. — Es schenkten die Quartaner O. Frommhold: F. Schmidt, Die Türken vor Wien; Cl. Schultze: Th. von Gumpert, Nächstenliebe und Vaterlandsliebe; V. Wundram: Stowe, Onkel Toms Hütte u. Göbel, Münchhausens Reisen und Abenteuer; G. Maedel: Würdig, Die Brüder; A. Grosse: Gerstäcker, Die Welt im Kleinen; W. Brinckmann: Wilhelm I. und Friedrich III. (Sep.-Abdruck aus Über Land und Meer); O. Menke: Scipio, Am Rand der Wildnis; L. Sellquist: Kingston, Markus Seefest.

V. Es schenkten die Quintaner H. Osburg: Hoffmann, Der Waldläufer; P. Hoffmann: Jahnke, August Borsig, der Lokomotivenkönig; K. Kölling: Bredow, Merkwürdige Begebenheiten a. d. allgem. Weltgesch.; Campe: Robinson der Jüngere; R. Nordmeyer: O. Höcker, Der schwarze Korsar; C. Pörtner: R. Scipio, Am Rande der Wildnis; Campe, Robinson; H. Bratsch: Sebald, Till Eulenspiegel.

VI. Es schenkten die Sextaner W. Heine: Berger, Deutsche Schwänke und Sagen; Wickede, Lederstrumpferzählungen; Boeck, Jungdeutschland in Westafrika; M. Lammers, Das lebendige Weihnachtsgeschenk; A. Schütte: Onkel Toms Hütte; F. Struckmann: Stein, 52 Sonntage; F. Türnau: Deutsche Jugend, 13 Bd.; E. Wundram: Der kleine Robinson; H. Seggebruch: Höcker, Münchhausen; Hoffmann, Die Gefahren der Wildnis; E. Hüting: Märchen aus 1001 Nacht; A. Angély: Fricke, Seegeschichten; F. Dohm: Caspari, zu Strassburg auf der Schanz; O. Reischauer: Leistner, Der letzte Häuptling der Seminolee. — Angekauft wurden: Grimms Kinder- u. Hausmärchen; K. F. Becker, Erzählungen aus der a. Welt; F. Schmidt, Homers Jlias und Homers Odyssee.

2. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher Herr Gymnasiallehrer Weigel) erhielten zum Geschenk: Von Herrn Berginspector Spring eine Anzahl Mineralien, von Herrn Zahnarzt Mosebach brasilianische Topase, von Herrn Rentier Sturtzkopf ein Herbarium von Roth, Teil I u. II, Ferner schenkten die Schüler: Spring (VI) 1 weissen Maulwurf, Vollbracht (IV) 1 Abdruck eines Ammonshornes, Wundram (IV) 1 Einsiedlerkrebs in einem Wellhorn, H. Hoffmann (IV) 1 Schädel eines Igels, Sturtzkopf (IIr.) 1 Seenadel (Syngnathus acus) und 1 Seeskorpion (Cottus scorpius), Graf Grote (Abiturient) eine Käfersammlung und einen Seestern (Heliaster papposus). — Angekauft wurden: Krystallmodelle aus Glas mit Axen u. 6 Axenkreuze.

3. Für das **physikalische Kabinet** (Vorsteher Herr Gymnasiallehrer Weigel) wurden angekauft: 1 hydraulische Presse, eine Luftpumpe, Sammlung physikalischer Apparate zum experimentellen Studium der Akustik von Meiser und Mertig, verschiedene Werkzeuge (Zangen, Feilen, Blechscheere u. dergl.).

4. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** und

5. Die **Münzsammlung** sind nicht vermehrt worden.

6. Die **Lehrmittel für den historisch-geographischen Unterricht** (Vorsteher Herr Gymnasiallehrer Dr. Müller) wurden vermehrt durch den Ankauf der Peutingerschen Tafel (Weltkarte des Castorius; und von H. Kieperts Wandkarten Deutschland (stumme orohydrographische Wandkarte); Palästina; Karte für die Reisen des Apostels Paulus; stumme physikalische Karte von Russland. Launitz Wandtafeln, Römisches Haus (a. perspektivische Ansicht, b. Grundriss).

7. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Beyer) sind vermehrt worden durch zwei Partituren und den Orchesterstimmen zu Schillers Lied von der Glocke, componiert von Romberg.

8. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) sind vermehrt worden durch den Ankauf von 2 Exemplaren: E. Herdtle's Elementar-Ornamente, 5. Auflage.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen des Fürstlichen Gymnasiums den wärmsten und herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisen-Kasse

zählte im Januar 1889 10 Mitglieder mit je 20 M. Jahresbeitrag. Die Einnahme betrug 1888 an Jahresbeiträgen und Zinsen 410 M., die Ausgabe 168 M.; das Vermögen beträgt jetzt 5225 M. in Obligationen und 17 M. Baarvorrat.

2. Stiftung für arme und würdige Schüler, sog. Schulkollektenkasse.

Über die Geschichte dieser Stiftung vgl. Gymnasialprogramm 1887. S. 24.

Übersicht des Bestandes vom Jahre 1888/89,

aufgestellt vom Verwalter der Kasse Herrn Registrator Schramme.

I. Kapitalien-Bestand 1888/89	1400 M.	III. Ausgaben: a. Unterstütz. für arme Schüler	28,00 M.
II. Einnahme: a. Vorrat aus voriger Rechnung	162,17 M.	b. Verwaltung der Kasse . . .	2,80 „
b. Kapitalzinsen von 1400 M. .	56,00 „	Summa	30,80 M.
Summa	218,17 M.	bleibt Vorrat	187,37 M.

Nach Ostern kommt die Hälfte der Zinsen mit 28 M. zur Verteilung.

3. Stiftung zur Ausschmückung der Aula mit Frescogemälden.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Kammerrat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme vermehrt auf 3000 M. in Obligationen und Pfandbriefen und 235,70 M. baar.

Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahr wird Herr Organist L. Fischer, als Lehrer für die Theorie der Musik bei dem Fürstl. Adolfinum angestellt, gern bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2 wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Quartals erhoben und beträgt vierteljährig für diejenigen Schüler, deren Eltern zu den direkten Abgaben im Fürstentum Schaumburg-Lippe beitragen, in I und II 25 M., in III u. IV 22,50 M., in V und VI 20 M. Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 M. vierteljährig.

An Aufnahmegebühr ist an die Landeskasse zu entrichten 4,50 M., für ein Abgangs- oder Reifezeugnis 4,00 M., für ein aussergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 M.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an die Fürstliche Landesregierung zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der Schulbüchersammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, bitte ich mir **baldmöglichst** eine bezügliche Mitteilung.

Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für solche Schüler, welche das Gymnasium, insbesondere die Prima nicht vollständig absolvieren und sich keinem wissenschaftlichen Berufe widmen, sondern nur mit der Versetzung nach Ober-Sekunda den Berechtigungsschein für den einjährigen Militärdienst erlangen wollen, der Besuch der mehr für das praktische Leben vorbereitenden Realklassen zu empfehlen ist.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 29. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen. — Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Bedingungen sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bzw. Taufschein, einen Impfschein bzw. Wiederimpfschein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der **vorher** einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im April 1889.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums:

Dr. Heldmann.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19